



Wirtschaftskommentar

ifo-Geschäftsklima hellt sich auf

Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: „Trotz Ukraine-Krise bleibt das Bild einer aufwärtsgerichteten Euroland-Konjunktur intakt“

Köln, den 22. Februar 2022

Wie das ifo-Institut heute mitteilte, hat sich der Geschäftsklimaindex im Februar 2022 auf 98,9 Punkte verbessert nach 96,0 Punkten im Vormonat. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

„ZEW-Konjunkturerwartungen und Einkaufsmanagerindizes hatten schon erwarten lassen, dass auch das Stimmungsbarometer des ifo-Institutes zulegt. Hier dürfte vor allem das weitere Zurückfahren der Corona-Maßnahmen geholfen haben, verbunden mit der begründeten Hoffnung, dass die deutsche Konjunktur im Sommerhalbjahr an Dynamik und Breite gewinnt. Angesichts der Eskalation der Ukraine-Krise und den sich abzeichnenden Sanktionen ziehen jedoch neue, dunkle Wolken am Konjunkturbild auf. Die damit unter Umständen einhergehenden Auswirkungen auf die Energieversorgung und die Energiepreise könnten dafür sorgen, dass sich der Aufholprozess nach der Corona-Pandemie ein bis zwei Monate in die Zukunft verschiebt. Grundsätzlich stelle ich mein Konjunkturbild eines Wachstumsschubs ab dem Frühjahr durch die jüngste Eskalation der Ukraine-Krise jedoch nicht in Frage. Die zu erwartenden Einschränkungen und Energierisiken im Zuge der wahrscheinlichen Sanktionen und Gegenmaßnahmen sollten nicht ausreichen, um im Euroraum als Ganzes und Deutschland im Speziellen einen konjunkturellen Abschwung einzuleiten. Allerdings dürfte es in den nächsten Wochen im Zuge der geopolitischen Spannungen rauer

an den Kapitalmärkten zugehen und die Volatilität sollte an den Aktienmärkten hoch bleiben. Jetzt ist ein starkes Nervenkostüm gefragt. Hektische Aktionen bei einer mittel- bis langfristig ausgerichteten Geldanlagestrategie sind in solchen Zeiten selten zielführend.“

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 29,2 Mrd. Euro und rund 3.300 Beschäftigten die größten kommunale Sparkassen in Deutschland ist. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km² und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24, 50667 Köln
Amtsgericht Köln HRA 15033
www.ksk-koeln.de

Pressesprecher:
Christoph Hellmann
Telefon 0221/227-2703
presse@ksk-koeln.de

Chefvolkswirt:
Prof. Dr. Carsten Wesselmann
Telefon 0221/227-2118
carsten.wesselmann@ksk-koeln.de